



Erklärung zur Versöhnung

zwischen der Apostolischen Gemeinschaft und der Neuapostolischen Kirche

Die Apostolische Gemeinschaft (AG) und die Neuapostolische Kirche (NAK) möchten ihr Verhältnis zueinander klären und miteinander versöhnt und in gegenseitiger Wertschätzung in die Zukunft zu leben und Vergebung erbeten wird.

AG und NAK trafen sich zum Gespräch

ehemaligen Bezirksapostels Peter

Könnte das Vorbild sein: die Versöhnungserklärung
mit der AG aus November 2014

Zürich/Hannover. Wie bereits angedeutet, will die Neuapostolische Kirche auch ihr Verhältnis zum ehemaligen Reformiert-Apostolischen Gemeindebund aufarbeiten. Vertreter beider Gruppen trafen sich jetzt in Hannover.

Sie erstellten ein gemeinsames **Kommuniqué**:

Am Dienstag, 12. April 2016, haben sich Vertreter der Apostolischen Gemeinschaft (AG) und der Neuapostolischen Kirche (NAK) zu einem Gespräch in Hannover getroffen. Seitens der AG nahmen Apostel Armin Groß, Apostel Matthias Knauth und Bischof Ulrich Hykes, seitens der NAK Stammapostel i. R. Wilhelm Leber, Bezirksapostel Wilfried Klingler und Apostel Rolf Wosnitzka teil.

Die beiden apostolischen Kirchen wollen nun auch ein weiteres Kapitel ihrer gemeinsamen Geschichte – die Ereignisse, die zur Trennung im Jahr 1921 führten – aufarbeiten und im Sinn der Versöhnungserklärung vom November 2014 abschließen.

Das Gespräch verlief in brüderlicher Atmosphäre. Ein weiteres Treffen ist für den 3. Juni verabredet.

Fußnote:

1921 wurde Apostel Brückner mit seinen leitenden Amtsträgern von Stammapostel Niehaus aus der NAK ausgeschlossen. Mit ihm verließen 6.000 Geschwister die Kirche. Apostel Brückner und der kurze Zeit später ausgeschlossene Apostel Ecke

gründeten 1924 den Reformiert-Apostolischen Gemeindebund (RAG) der sich 1994 mit der AG zusammenschloss.

15 April 2016